frivol

nr. 137

dm 15.–

verkauf nur an erwachsene!



spitze und spagat: der ballettmeister und die tänzerin ● blondes haar und heißes blut ● frivolgirl marielle: erotische bücher machen mich an ● schwarz ist die farbe der sünde ● eine verdammt scharfe mischung: halb indianerin, halb portugiesin ● das büchschen der kleinen coleta ●

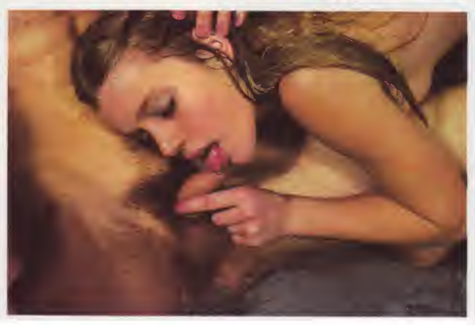


inhalt









halb indianerin – halb portugiesin

eine verdammt scharfe mischung



ich bin eine halbe wilde!" sagt sunhild. sie liegt splitternackt am strand, und die wellen des indischen ozeans lecken ihren goldbraunen körper, züngeln zwischen ihre gespreizten schenkel, küssen die nymphen, die aus dem schwarzen dickicht quellen.

„das meer ist zärtlich!" versichert sunhild. sie genießt mit geschlossenen augen, vom wasser liebkost zu werden. „es macht mich geil wie die zunge eines mannes, manchmal glaube ich, daß ich einen orgamus haben könnte!"

der vater ist portugiese, die mutter ist indianerin. die tochter ist eine verdammt scharfe mischung aus kindlicher unschuld und verführerischem sex.

„mit 15 hatte ich meinen ersten mann. er war zwei jahre älter als ich. ich sagte: entjungere mich. er hatte so etwa noch nie getan. wir gingen in den wald. er hatte ein langes, schlankes glied. er legte sich auf den rücken und ich ließ mich hineinfallen. es tat weh, aber ich war stolz, keine jungfrau mehr zu sein." □









spiel im sand



debora setzte sich in den sand und sagte zu jim: „fick mich!“ die nassen haarsträhnen hingen ihr ins gesicht. ihre augen funkelten vor begierde. sie war gewohnt zu sagen was sie wollte; einen drink von der strandbar, eine hand, die ihr den rücken einölte oder sex. jim kannte das. er war gewohnt, das zu tun, was debora wollte. als er nackt war, griff sie nach seinem glied, um es zu küssen und mit der zunge zu streicheln, bis es hart genug war für den ersten stoß. sie lag neben ihm auf dem rücken, er hob ihre beine hoch und drang von der seite in sie ein.









immer mehr männer lassen sich „fernbefriedigen"

*liebe freunde,
liebe freundinnen,*

gestern habe ich mit einem mädchen gesprochen, das seit einem jahr als ,,gesprächspartnerin" arbeitet. für 60 mark, auf das konto ihrer chefin im voraus zu überweisen, bietet sie 20 minuten lang ,,telefon-sex". meistens aber, so sagt die 27jährige ehemalige soziologiestudentin, sei das gespräch schon nach acht bis zehn minuten beendet. dann habe der partner seinen orgasmus und lege befriedigt auf.

solche,,gesprächspartnerinnen" gibt es in den meisten bundesdeutschen großstädten. sie bieten ihre ,,fernbefriedigung" in tageszeitungen an. an manchen tagen, so höre ich, folge ein gespräch auf das andere. für die partner gebe es wartezeiten von ein bis eineinhalb stunden.

mit wilma, so wollen wir das mädchen, mit dem ich gesprochen habe, einmal nennen, arbeiten zwei kolleginnen in der gleichen zentrale. sie alle haben ihre stammkunden, die sich



immer wieder melden (,,weil du so eine herrlich geile stimme hast!") und enttäuscht sind, wenn ihr mädchen einmal nicht zu sprechen ist.

die meisten männer überlassen die gespräche den mädchen, hören zu und – onanieren.

hin und wieder werden die mädchen auch von frauen angerufen, von einsamen, unverstandenen, die einmal von frau zu frau offen reden möchten, sagt wilma, über intimes oder einfach nur so.

im grunde, meint wilma, sei das alles ein trauriges kapitel. es zeige, wie oft zwischen mann und frau kein gespräch mehr stattfinde, wieviel menschen sich nach einem partner sehnen, und wenn er zwei kilometer entfernt sei und sich jedes wort bezahlen lasse.

es zeige aber auch, wieviel sexuellen frust es gebe, wieviel unbefriedigte lust und wieviel männer, die die direkte begegnung mit einer frau scheuten, wahrscheinlich, weil sie angst vor dem versagen haben. schließlich könnten sie für 30 oder für 50 mark ein passables mädchen im eroscenter haben, aber sie zögen das telefonieren vor.

einer ihrer stammkunden habe neulich gesagt, seine frau wolle von sex nichts mehr wissen. das onanieren allein mache ihm keinen spaß. deshalb müsse wilma ,,dabei sein".

zu diesem thema könnten psychologen und psychiater bestimmt noch eine menge sagen.

übrigens: wilma sagt, sie habe sich mit noch keinem einzigen gesprächspartner getroffen. ich glaube ihr das.

eine schöne zeit bis zur nächsten nummer wünscht ihnen

ihre

Simone





sprechstunde bei barbara

kein orgasmus beim koitus – kann meine frau deshalb nicht schlafen?

meine frau und ich haben ein problem(chen). vielleicht kannst du uns helfen.

meine frau gehört zu den relativ vielen frauen, die beim geschlechtsverkehr nicht zum orgasmus kommen können. somit bringe ich meine frau nur manuell oder oral zum genußvollen höhepunkt. sie genießt ihn sehr. oft bereite ich ihr mehrere in kurzen abständen. ich tue es gerne, zumal ich ja dann anschließend mich genußlich austoben kann (eingeführt natürlich).

nun fragen wir uns: kann es nicht zu irgendwelchen störungen (evtl. seelischer art) kommen, wenn immer während des orgasmus der frau das „stückchen mann" in der scheide fehlt, das doch eigentlich von natur aus da drin sein sollte, so meine ich, den vollen genuß erst bringt? (meine frau leidet oft an schlaflosigkeit.)

natürlich gibt es stellungen, z. b. von hinten, bei denen eingeführt ist und der mann oder die frau selbst mit den händen die klitoris stimuliert. weil uns dies nicht so gut gefällt, tun wir es nur selten.

wir sind 50 und 54 jahre alt und haben noch viel spaß an sex. bitte gib uns in deiner zeitschrift antwort, ohne den absender zu veröffentlichen. schreibe uns bitte nicht. eines wollen wir dir aber noch sagen: frivol ist großartig!

(name und adresse der redaktion bekannt)

*

betrachten wir den orgasmus als sexuelle befriedigung, scheint es gleichgültig zu sein, wie er zustande kommt, mit oder ohne das „stückchen mann".

feministinnen, vor allem amerikanische, vertreten die meinung, daß die frau den mann gar nicht benötige, um ihre sexuelle lust zu befriedigen, im gegenteil, der orgasmus, durch masturbation ausgelöst, sei von besserer qualität als der, der beim durchschnittlichen koitus zustande komme.

andere frauen – und sie sind weit in der überzahl – betrachten die masturbation und den durch sie ausgelösten orgasmus als ersatz. sie brauchen die körperliche nähe eines mannes, an dem sie sich festklammern können, wenn sie den höhepunkt erreichen.

in ihrem fall kommt die frau durch ihren mann zum orgasmus, und sie genießt ihn. ob ein qualitatsunterschied zwischen orgasmen beim koitus oder beim oral-manuellen liebesspiel besteht, ist umstritten. fest steht dagegen, daß die frau beim orgasmus eine bestimmte körperhaltung einnimmt, die darauf abzielt, ihren partner mit armen und beinen zu umschlingen.

mich wundert, daß ihnen die stellungen nicht gefallen, in denen sie ihr glied einführen und ihre frau gleichzeitig manuell bis zum orgasmus reizen können, denn hierbei wäre ja der körperkontakt gegeben, den sich die meisten frauen beim orgasmus wunschen.

immerhin: ihre frau scheint sexuell befriedigt zu sein, und es ist kaum anzunehmen, daß sich aus diesem zustand seelische störungen entwickeln könnten – es sei denn, daß sie, ihr mann, mit der art von sexualverkehr, wie sie ihn pflegen, nicht (mehr) einverstanden sind und daß sie dies ihre frau, bewußt oder unbewußt, spüren lassen.

es gibt männer, die glauben, einen anspruch darauf zu haben, daß ihre frauen beim geschlechtsakt einen orgasmus erleben, weil das ihre männlichkeit – und ihre macht – bestätigt.

ob das bei ihnen so ist, wage ich nicht zu beurteilen. ihr brief jedenfalls enthält kein hinweis auf spannungen zwischen ihrer frau und ihnen, im gegenteil: sie scheinen ein sehr harmonisches sexualleben zu führen. deshalb meine vermutung, daß die schlafstörungen ihrer frau auf andere ursachen zurückzuführen sind.

grübeln sie nicht so viel, genießen sie lieber! ich wünsche ihnen jedenfalls, daß sie beide noch recht lange freude am sex haben und miteinander glücklich sind.

streichholzausblasen: hat das einen tieferen sinn?

liebe, kluge barbara, hat es deiner meinung nach einen „tieferen" sinn, wenn ein mann sich eine zigarette ansteckt und anschließend vor einer frau das streichholz ausbläst?

das soll eine sexuelle bedeutung haben. ich hätte gern gewußt, welche.

ich würde mich riesig freuen, bald von dir zu hören. **a. m.**

*

das streichholz zählt (wie die zigarette) zu den sexualsymbolen.

ein streichholz ausblasen, bedeutet soviel wie ein kuß auf den mund.

jetzt weißt du bescheid, wenn er wieder mal bläst...

finden sie auch, daß die einehe widernatürlich ist?

liebe barbara, ich bin ein 33jähriger verheirateter mann und halte nach sechs ehejahren die monogamie für widernatürlich. was sagen sie dazu?

kann ich mich darauf verlassen, daß sie meinen namen nicht veröffentlichen, auch nicht die initialen?

(name und adrease der redaktion bekannt)

*

so mancher ehemann zweifelt am sinn der einehe, wenn die ehefrau ihre sexuelle anziehungskraft auf ihn verliert. er wünscht sich dann nebenfrauen, mit all den reizen ausgestattet, die die eigene frau nicht mehr aufzuweisen hat. außerdem erwacht in ihm der „jagdinstinkt" und das verlangen, sich und anderen zu beweisen, daß er „bei den weibern noch eine chance hat".

tatsächlich gibt es keinen beweis dafür, daß der mensch von natur aus für die einehe geschaffen ist, weder der mann noch die frau. männer allerdings nehmen für sich in anspruch, von natur aus monogam zu sein, um damit ihre seitensprünge zu entschuldigen.

nun müssen sie sich aber



einmal gedanken darüber machen, wie zum beispiel eine geregelte kindererziehung aussehen könnte, wenn die vielehe (nicht nur die vielweiberei) legalisiert würde. es wäre dann noch nicht einmal die vaterschaft nachzuweisen.

immerhin bietet ihnen das gesetz die möglichkeit, sich von ihrer frau zu trennen, wenn sie ihnen nichts mehr bedeutet. sie können, wenn es ihnen spaß macht, fünf oder zehn ehen schließen, aber die vorhergehende muß immer rechtskräftig geschieden sein. darauf besteht der gesetzgeber, und das aus gutem grund.

hast du schon mal etwas von einem „darmtripper" gehört?

liebe berbare, ich möchte dich fragen, ob du schon mal etwes von einem „darmtripper" gehört hest.

meine zweite frage lautet: kann die „legionärskrankheit" nur beim geschlechtsverkehr übertregen werden?

es wäre klasse, wenn du mir schon in der nächsten frivolnummer antwort geben könntest. **i. k.**

*

der tripper oder die gonorrhöe kann auch im darm auftreten, wenn der erreger, der gonokokkus, beim geschlechtsverkehr (analverkehr) dorthin gelangt.

gelangen erreger in den bindehautsack, kann sich ein augentripper entwickeln. immer häufiger wird die gonorrhöe auch im rachenraum diagnostiziert, meist als folge von „mundverkehr".

wo der tripper auch auftritt: er

bitte blättern sie um



muß ärztlich behandelt werden. als heilmittel werden sulfonamide eingesetzt.

die legionärskrankheit wird häufig als eine geschlechtskrankheit betrachtet; hier liegt offensichtlich eine verwechslung mit der syphilis vor, die bei den fremdenlegionären in afrika verbreitet und gefürchtet war.

die legionärskrankheit, die erst seit einigen jahren im gespräch ist und an der nach den neuesten statistiken jährlich 6000 bis 7000 bundesbürger erkranken, wird nicht beim geschlechtsverkehr übertragen. der erreger, die „legionella", lebt im wasser, vornehmlich in heißem leitungswasser, und setzt sich in zapfhähnen und brauseköpfen fest. von dort aus gelangen die bakterien in den menschlichen körper, wo sie eine lungenentzündung verursachen. an ihr sterben in der bundesrepublik jährlich über 1000 menschen.

meine cousine läßt keinen mann an sich heran. sie onaniert nur noch

hallo, barbara! bei meiner anfrage geht es um eine gleichaltrige cousine (22), die sehr gut aussieht und eine menge freunde hat.

ich weiß, daß die männer scharf auf sie sind, einer hat ihr sogar einen ernsthaften heiratsantrag gemacht!

mit 16 jahren hat sie sich von einem typ aus ihrer schule entjungfern lassen. sie hat dann noch ein paar mal mit jungen geschlafen, aber seit ungefähr fünf jahren läßt sie keinen mann mehr an sich heran!

sie onaniert nur noch, und das regelmäßig. ich weiß das mit sicherheit, weil sie es mir anvertraut hat.

ich kann dieses verhalten nicht verstehen. was ist in sie gefahren? weißt du einen weg, wie ich sie wieder einmal mit einem mann ins bett bringen könnte?

wenn du meinen brief in frivol (sprechstunde) beantwortest, dann erwähnte bitte meinen namen nicht.

im voraus schönen dank!

(name und adresse der redaktion bekannt)

*

liebe freundin, ich glaube nicht, daß es dir gelingt, deine cousine mit einem mann ins bett zu bringen. die gelegenheit dazu hätte sie ohnedies, aber sie macht sich nichts daraus, und das nun schon seit sechs jahren.

in diesem fall ist wohl schon von einer sexuellen fehlentwicklung zu sprechen, die unbedingt durch einen psychotherapeuten behandelt werden sollte.

es ist nicht nur eine marotte, unter der die männer leiden, die scharf auf sie sind. wenn das verlangen nach einem mann unterdrückt, verdrängt und mit der zeit ganz abgetötet wird, gelangt deine cousine nach und nach in einen zustand der isolation mit all ihren psychischen und gesellschaftlichen folgen.

der psychotherapeut wird als erstes herausfinden müssen, wodurch die „männerfeindliche" haltung deiner cousine ausgelöst worden ist.

kann nymphomanie gesundheitsschädlich sein?

liebe frau barbara, ich hätte eine ganz spezielle frage und hoffe, daß sie mir eine antwort geben können.

kann die nymphomanie gesundheitsschädlich sein, oder hat die natur dafür gesorgt, daß schädliche übertreibungen unterbleiben?

ich frage aus gegebenem anlaß, eine meiner verwandten ist nymphoman. ich bitte sie herzlich, meine anschrift vertraulich zu behandeln.

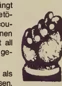
nehmen sie bitte bei dieser gelegenheit zur kenntnis, daß ich sie sehr verehre.

(name und adresse der redaktion bekannt)

*

die natur schützt nicht unbedingt vor übertreibungen. in krassen fällen kann die nymphomanie, die übersteigerte sexuelle begierde der frau, zur totalen körperlichen erschöpfung und zum tod führen.

chronisch nymphomane frauen, die ständig auf der jagd nach männern sind, aber bei keinem sexuelle befriedigung finden, erschöpfen sich nicht nur körperlich, sondern auch nervlich. u. u. kann ihnen mit medikamenten geholfen werden. die meisten nymphomaninnen lehnen eine behandlung jedoch ab.





haben sie fragen? dann schreiben sie bitte an schwarz-gelb-verlag gmbh, kennwort sprechstunde, 6 frankfurt 1, postfach 4329.



briefe an simone

vom frivolgirl sarah bin ich fasziniert

die fotos vom frivolgirl sarah haben mich fasziniert; solch wundervolle, lebendige aufnahmen findet man nur in frivol.

in den anderen magazinan wirken die aufnahmen fast immer gestellt. was ihre sarah zeigt, ist echte freude am leben und am sex.

meine frau und ich hoffen, noch viele fotogeschichten von dieser qualität in frivol zu finden! **n. b.**

es geht nichts über die mitteleuropäerin

ich wäre ihnen als alter, treuer frivol-leser sehr verbunden, wenn sie möglichst keine farbigen und andere exotinnen und exoten abbilden würden, denn damit drücken sie ihr niveau.

es geht für einen ästheten nichts über die mitteleuropäerin und die nordeuropäerin, denn sie kommen unserem schönheitsideal am nächstan!

vergleichen sie einmal in frivol nummer 130 den blonden engel und die blonde clarissa mit tina, dann sehen sia was ich meine.

ich könnte noch unzählige beispiele aus anderen nummern aufführen, aus denen hervorgeht, daß der nordische typ von der erotischen ausstrahlung her den anderen rassen und mischrassen überlegen ist, zumindest nach mitteleuropäischem geschmack.

um keine mißverständnisse aufkommen zu lassen, möchta ich an dieser stelle betonen, daß ich kein alt- und kein neonazi bin, auch kein rassenfanatiker, dafür aber ein mann mit ästhetischen ansprüchen. **g. z.**

gebrauchsanweisung für das onanieren?

dem leser, der nach büchern über die selbstbefriedigung des mannas fragt, möchte ich das selbststudium am objekt empfehlen. das ist doch wieder einmal typisch für moderne menschen, daß sie für alles eine gedruckte gebrauchsanweisung brauchen, sogar fürs onanieren. menschheit, wohin gehst du! **b. w.**

25 zentimeter und sehr schön geformt

da leserinnen ihres geschätzten blattes immer wiedar nach arigiertan gliedem in großaufnahme rufen, möchte ich mein eigenes für fotoaufnahmen zur verfügung stellen. es mißt erigiert 25 zentimeter und ist sehr schön getormt. als menschenfreund und um ainam notstand abzuhelfan, stelle ich mich sogar ohne bezahlung zur verfügung, nur die anreise und eine warme mahlzeit müßten sie mir ersetzen. **k. k.**

hoffentlich haben das viele männer gelesen

ich möchte mich bei frau w. b. z. für den beitrag zum schutz des weiblichen kitzlers, frisch & frei, frivol 131, bedanken. hoffentlich haben viele männer die zuschrift gelasen und beherzigen die ratschläge.

es nützt in der praxis wenig, wenn frauen während des liebesspiels einspruch erheben, da sind männer ohnedies nicht mehr zu bremsen. **l. p.**

so bleibt man jung und vital

bravo, herr l. m.! sie haben mir mit ihrem brief „regelmäßig ins bordell und vom arzt den blutdruck messen lassen" aus dam herzen gesprochen. so bleibt man jung und vital und hält seinen hormonhaushalt in ordnung!

(name und adresse der redaktion bekannt)

bad und bett ergänzen sich wundervoll

zu ihrer herzerfrischenden fotoserie „wonnen in dar wanne", welche ich in der frivol 131 entdeckt habe, möchte ich sie beglückwünschen: meine frau und ich verfügen seit zwei monaten über eine doppelbadewanne. ein großer tail unsaras sexuallebens findet jetzt dort statt. nach vier ehejahren haben wir ganz neue variationen entdeckt. bad und bett ergänzen sich wundervoll! **s. f.**

25 mal männerglieder in einer einzigen nummer

was ist mit den damen los, die in frivol „stramma männerglieder" suchen und diese scheinbar nicht finden? sonst könnten sie doch nicht schreiben, es seien keine manner zu sehen!

es sind fast immer paare abgebildet, also frauen und männer, man sieht großaufnahmen von „strammen männergliedern", die von frauen mit der zunge bearbeitet werden oder in weiblichen scheiden stecken.

ich habe in dar frivol-ausgabe nr. 132 nicht weniger als 25 solcher fotos gezählt! in dan anderen nummern sind es bestimmt nicht weniger.

ich verstehe deshalb die enttäuschung der weiblichen leserschaft nicht. meiner meinung nach ist frivol ausgewogan und es sollte unbedingt so bleiben! **d. a.**

da kommt keine peep-show mit

ich folge dem beispiel von f. l. und bringe ein samenopfer für die vielen schönen mädchen in frivol dar. zwar bin ich nicht, wie f. l., ein „passionierter onanist", gebe aber zu, daß mich die herrlichen fotos gewaltig anmachen. da kommt keine peap-show mit! **m. l.**

frivol

erscheint in der
schwarz-gelb-verlag gmbh
6000 frankfurt 1 – postfach 43 29,
tel 06 11/29 57 47

verkaufspreis: dm 15,–

verantwortliche redakteurin:
simone jordan

für unverlangt eingesandte manuskripte, zeichnungen und fotos übernimmt der verlag keine haftung.



sie sucht ihn

„sie", 26, blond, kontaktfreudig, sucht gepflegten herrn mit niveau zwecks gelegentlicher treffs in netter, diskreter atmosphäre. raum hannover und umgebung. zuschriften bitte unter 1879.

attraktive „sie", 39 jahre, schlank, gutaussehend, begleitet großzügigen „ihn" auf gruppenfeten in hamburg und bremen. 1838

er sucht sie

gut gebauter 21iger, sucht zärtliche frau bis 40 j., die er verwöhnen darf, im raum frankfurt-giessen. verschwiegenheit und keine fin. interessen sind selbstverständlich. antwort erbeten, vielleicht mit foto, unter 1845.

berlin: junger mann, 27/168 zur zeit in haft (bis oktober 83) sucht liebevolle frau ohne vorurteile. jede zuschrift wird beantwortet. keine fin. interessen unter 1846.

junger unerfahrener mann sucht dame. alter egal, nur sehr sexfreudig muß sie sein. mache wirklich alles mit. auch ehepaare angenehm. ich widme mich sowohl ihm als auch ihr. bitte bildzuschriften. eilt! 1884

raum hannover: junger mann, 27/174, schlank, sucht hübsche, zärtliche frau bis 30, die spaß am sex hat. mache alles mit. absolute diskretion. zuschriften, evtl. mit bild und telefonangabe, unter 1885

raum hb-os: „er", 30/190, sucht zärtliche frau bis 50 als liebeslehrerin, da sehr unerfahren. diskretion garantiert, finanz. interesse nutzlos. zuschriften, evtl. mit bild, unter 1857

berlin: energischer „er", 36/1,76, großzügig, schlank, sucht echte nymphe (18–35, schlank – knackig – vollbusig – anpassungsfähig) für ehrliche dauerbeziehung. keine finanz. interessen. zuschriften mit bild erbeten unter 1858

berlin: junger mann, 24, schlank, unerfahren, sucht damen (liebeslehrerin) von 18–40, die spaß am sex haben. mache alles mit. 100% diskretion. zuschriften, evtl. mit bild und telefonangabe, unter 1859

raum düsseldorf: junger mann, 27, sucht dame bis 35 für gemeinsame stunden. keine finanziellen interessen. absolute diskretion. bildzuschriften erbeten unter 1854

raum ma-lu-hd: junger mann, 21/180, schlank und in der liebe unerfahren, sucht hübsche dame bis 35 mit wohnung, die ihn in die arten der liebe einführt. bitte bildzuschriften an 1855

düsseldorf: überzeugter anhänger der französischen liebe sucht passende dauerfreundin (einzelperson) finanzielle interessen ausgeschlossen. strengste diskretion. zuschriften mit bild bitte unter 1850.

raum köln-frankfurt: welche dame darf ich, 24 j., bei gelegentlichen treffs besuchen und verwöhnen? alter unter 20 bis über 50. beantworte alle briefe, möglichst mit bild und telefonangabe an 1861.

berlin: dominanter „er", 36, 176, großzügig, schlank, sucht schlanke knackige, vollbusige, anpassungsfähige echte nymphe für ehrliche dauerbeziehung. (heirat?) keine finanz. interessen. möglichst ganzfoto erbeten unter 1865.

„er", 26/188, sucht sie + sie für diskrete erotische stunden. raum pb-bi. bildzuschriften, wenn möglich mit telefonnr., unter 1873

raum 3580: junger mann, 39/194, schlank, stark gebaut, sucht junge „sie" für liebesspiele. diskretion. bildzuschrift, sofort zurück. keine finanz. interessen 1874

gutaussehender 23er: sucht für gel. gem. nächte frau zwischen 18 und 38 im raum dortmund. (foto-)zuschriften unter 1875

„er", 26/188, sucht liebeshungrige großzügige „sie" für gemeinsame stunden zu zweit im raum ffm. bildzuschriften mit telefonangabe (bild zurück). es kann sehr schön werden – nur mut. 1627

„raum pforzheim/ karlsruhe" hübscher, aber schüchterner und unerfahrener junge, 22, 176, sucht schlanke, sinnliche dame bis 35 mit wohnung, die ihn in die liebe einführt. bitte nur bildzuschriften von damen, die keine finanz. interessen haben 1715

einsamer „er", 28/178, etwas schüchtern, sucht kontakt mit einer „sie" für gemeinsame und lustvolle stunden. 100% diskretion. bildzuschriften erbeten unter 1880.

raum 3580: junger mann, 39/194, schlank, stark gebaut, sucht junge „sie" für liebesspiele. diskretion! bildzuschriften, sofort zurück, keine finanz. interessen. 1881.

düsseldorf: „er", 36/170, noch recht unerfahren, sucht hübsche, schlanke „sie", die ihn in das liebesleben einführt. bitte bildzuschriften mit telefonangabe unter 1882.

sie suchen sich

ehepaar: 50 jahre, kinderlos, suchen aktiven, älteren, toleranten freund oder älteres ehepaar. wir bieten 50% beteiligung am gesamten besitz. wohngemeinschaft mit familienanschluß. postlagernd zwecklos. möglichst zuschrift mit ganzbild (akt) unter 1851.

er sucht ihn

mainz am rhein: „er" sucht „ihn" (35 jahre +/–), reisender oder dauerfreund, nur für gelegentliche treffs. bildzuschrift erwünscht, aber keine bedingung. möglichst schlanke herren. 1782

herren zahlen
für die ersten sechs druckzeilen
20 dm. einschließlich portopauschale.
für jede weitere druckzeile
zahlen sie 3 dm.

kontakte



sie sucht sie

raum ostfriesland: attraktive „sie" sucht nette brieffreundin zwecks scharfem und offenem briefwechsel, ev. auch mit fotos. zuschriften erbeten unter 1876

raum 3: zärtliche „sie" (mit partner) sucht sinnliche „sie" für gefühlvolle stunden. sympathie und offenheit entscheiden. diskretion und sauberkeit selbstverständlich. bildzuschriften erbeten unter 1681.

verschiedenes

eine woche capri-aufenthalt bietet jungen modellen georg michalke, crv. appia 101/a, i-00179 roma-4.

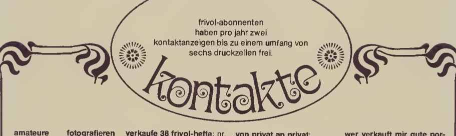
düsseldorf: „er", 23, ersehnt freundschaft zu niveauvollem, zärtlichen (ehe)paar. bin bi, film und fotobegeistert, natur- und tierliebend. ich freue mich sehr auf ihre bildzuschrift unter 1816.

raum pforzheim: 40er, sucht liebe freundin, paar oder gruppe für gemeinsame vergnügen. jede zuschrift wird beantwortet unter 1798

colorbilder von ihrem negativ, 9x13, dm 0,80, vom dia dm 1,20. versandumschlag und preisliste sende ich ihnen kostenlos. foto hoidis, postfach 1412, 7858 weil 1.

fotograf sucht boy ab 18 j. mit überlänge (mind. 25 cm) für freizügige aktfotografie. bewerbungen mit ganzfoto und honorarvorstellung an 1886

blättern sie bitte um



amateure fotografieren mädchen und verdienen geld dabei 1868.

nrw: attraktives, unkompl., schlankes paar, mitte 30, sucht nette problemlose partner, paare mit niveau. zuschriften bitte an 1877

scharfes teenygirl bietet großzügigen herren telefonkontakt ohne limit, sowie fotos und sonstiges zur beiderseitigen erotischen entspannung! ich antworte garantiert unter 1870.

raum 67/78: „sie" 29, 180/60 mit nettem mann (38), beide bi, suchen gleichges. paar/sie/ihn für dauerfreundschaft bildzuschriften garantiert zurück. treffen bei uns möglich 1871.

verkaufe 38 frivol-hefte: nr. 26-44, 49-51, 53, 54, 57, 60, 67, 82, 86, 91-93, 98, 101, 107, 108, 112, 113 und 4 pornohefte nur komplett und an erwachsene für dm 350,–. zuschriften erbeten unter 1872.

raum stuttgart: „er", 40, sucht „sie" oder paar für zärtliche, lustvolle stunden. garantiert diskretion. jede zuschrift wird beantwortet unter 1710

komme okt/nov auf urlaub nach deutschland. welches paar/mädchen möchte dieses mit mir genießen? zuschriften bitte unter 1810

von privat an privat: kaufe guterhaltene pornofilme und-magazine, colorclimax etc.! angebote mit preisvorstellung an 1878

im club wir und das menschliche e. v. finden sie den gewünschten kontakt. werden sie mitglied. seit 7 jahren bestehen wir mit über 100 verbindungsstellen in der bundesrepublik und im angrenzenden ausland. anfragen: postfach 910 308 f., 8500 nürnberg 91.

wer verkauft mir gute pornofilme preiswert, von 60, 100 und 180 m länge? wie z. b. tabu-color climax-hardcore love in usw. zuschriften erbeten unter 1773

pespi-foto – berlin:
wir suchen noch einige hübsche, junge mädchen ab 18 j., die lust haben, für akt, wäsche oder pornofotos modell zu stehen, gegen honorar. bewerbungen möglichst mit foto an 1790

im-fotolabor. ihr fachlabor für private fotoarbeiten, beste qualität. diskret, preiswert. bitte gleich die preisliste anfordern bei: postfach 34 70 78, 2800 bremen 34.

an den
schwarz-gelb-verlag
6 frankfurt 1,
postfach 4329.
kontakte

veröffentlichen sie bitte unter der rubrik

◯ sie sucht ihn ◯ er sucht sie ◯ sie sucht sie ◯ er sucht ihn ◯ sie suchen sich ◯ verschiedenes - diese kontaktanzeige

1
2
3
4
5.
6

schreiben sie bitte in blockschrift oder mit der schreibmaschine und setzen sie in jedes feld einen buchstaben. jede zeile, die sie ausfüllen, entspricht einer druckzeile. für sechs zeilen zahlen damen 10,– dm und herren 20,–dm für jede weitere zeile mit je 30 buchstaben zahlen sie 3,–dm

ich habe den betrag von dm ______

◯ auf das konto 170 522 bei der stadtsparkasse frankfurt
◯ auf das postscheckkonto 518515— 601 frankfurt überwiesen
◯ ich lege den betrag als scheck bei
◯ ich bin abonnent der zeitschrift frivol und habe diese kontaktanzeige frei

name .... alter

straße .... datum

wohnort .... unterschrift

schwarz ist die farbe der sünde



alter: 20. sternzeichen: jungfrau. hobby: sex. so stellt sich die kleine, freche kim vor, die unter ihren röcken keine höschen trägt; die auf schwarz steht, weil schwarz die farbe der sünde ist; die den ruf genießt, ein männer verzehrender vamp zu sein...

der knackige mädchenkörper ist eine einzige versuchung. kim weiß das. sie trägt superkurze röcke, in denen ihre klassebeine zur geltung kommen, und enge blusen und pullis, die ihre strammen brüste betonen, auf die sie besonders stolz ist.

sie findet es erregend, ohne höschen zu gehen, seit einer ihrer freunde es ihr auf einer party ausgezogen und unter den gästen amerikanisch versteigert hat. der erlös, über 400 mark, kam einem armen teufel zugute, der gerade geburtstag hatte.

„sex", gesteht kim, „ist für mich das größte vergnügen, das es gibt. ich brauche ihn, wenn ich froh und zufrieden sein will!"









nach drei tagen und nächten war jeff am ende:

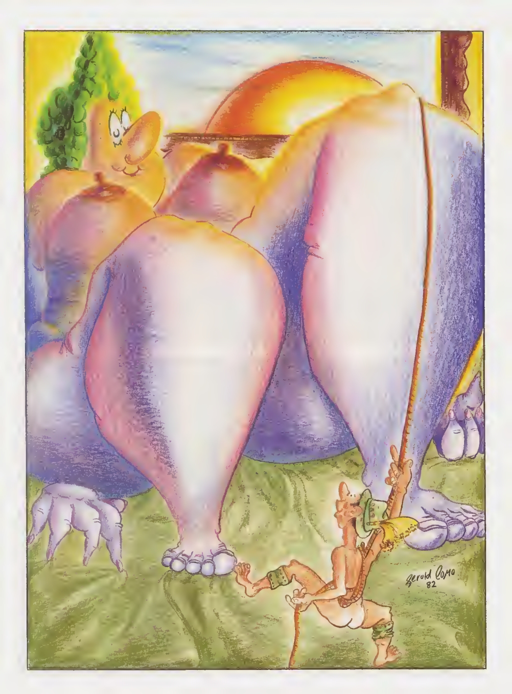
blondes haar und heißes blut

daisy war keine kühle blonde, im gegenteil: sie war ein heißblütiges weib, das bei starken männern befriedigung suchte.
einer von ihnen, der lange jeff, hatte sie drei tage und drei nächte im bett. dann war er fix und fertig, leergepumpt, ausgebrannt.

daisy hatte ihm den letzten tropfen abverlangt und war noch immer nicht satt. dabei war jeff einer von jenen männern, die ein weib befriedigen konnten. er hatte daisy von hinten und vorne, von oben und unten gefickt, hatte sie geküßt, geleckt, gestreichelt, bis sie vor geilheit strampelte und ihren orgasmus hinausschrie, so daß man es zwei straßen weit hörte.
wenn er erschöpft war und eine pause einlegen wollte, stachelte ihn daisy an, indem sie ihn in gespielter verwunderung fragte: „du bist doch nicht schon müde? komm, dein weibchen wartet auf dich! gib's mir, daß ich die engel im himmel singen höre!"
als jeff nach drei tagen mit letzter kraft den rückzug antrat, dachte er bei sich: noch eine nacht, und sie hätten mich hinaustragen müssen . . .











die frivol-story

das ding

von stephan w. marcus

„du kannst doch nicht immer mit dem finger", hatte ihre freundin gesagt. und: „das ding ist unheimlich! es bringt dich im nu zum orgasmus! wenn du es reinschiebst, kommt es dir vor, als wäre dein bauch voller ameisen. ich benutze es täglich!" an all das dachte das mädchen, als es das ding aus der schultasche nahm . . .

eigentlich machte sie es sonst immer heimlich, abends im bett und bei völliger dunkelheit, aber diesmal war alles ganz anders. die eltern waren für ein paar tage verreist, und ihr stand das ganze haus zur verfügung.

zögernd tastete sie an sich hinab und griff sich unter den rock. deutlich konnte sie spüren, wie sie die berührung erregte. dann erhob sie sich schnell und ging zu ihrer am boden liegenden schultasche.

wo ist es? dachte sie fiebernd. wo ist das ding? wenn ich es schon habe, kann ich es ja auch einmal ausprobieren! dann hatte sie es gefunden. ein kleiner, länglicher kasten mit einem vibrator.

„das ding ist unheimlich!" hatte sabine gesagt. „es bringt dich im nu zum orgasmus. wenn du es reinschiebst, kommt es dir vor, als wäre dein ganzer bauch voller ameisen. ich benutze es täglich."

„aber ich bin noch jungfrau", hatte sie errötend gestanden. „wenn überhaupt, dann nehme ich einen finger . . ."

„mensch!" hatte die freundin gestaunt. „noch richtige jungfrau, mit häutchen und so? in welcher welt lebst du eigentlich? mich hat schon öfter mal einer gebumst, aber das ding ist fast besser. du mußt es dir ja nicht reinschieben, wenn du nicht willst, obwohl man es da am deutlichsten spürt. es genügt schon, wenn du damit deinen kitzler berührst. du kannst doch nicht immer nur mit dem finger . . ."

der kleine kasten war schwer. sie öffnete ihn und hielt das gerät in die höhe. fast wie ein penis! durchfuhr es sie. wie das steife glied eines mannes! aber so etwas soll es ja wohl auch sein!

unwillkürlich schoß ihr das blut in den kopf. obwohl sie allein war, spürte sie plötzlich verlegenheit. wenn sabine wüßte, dachte sie, daß ich noch nicht einmal weiß, wie ein richtiger penis aussieht! und jetzt soll ich damit . . .?

eine weile betrachtete sie das rosafarbene ding und stellte sich vor, daß es das glied eines mannes sei. wie der schwanz meines vaters, dachte sie, mit dem er mutter fickt! sie wußte, daß ihre eltern noch immer regelmäßigen geschlechtsverkehr hatten. oft genug hatte sie schon ihre mutter stöhnen gehört, wenn sie im zimmer nebenan hellwach in ihrem bett lag und sich nach zärtlichkeit sehnte. sie stand auf, setzte sich auf die Couch und hob ihren rock.

der slip war schon naß. als sie sich zwischen die beine griff, spürte sie deutlich die feuchtigkeit.

wenn ich fertig bin, muß ich ihn waschen! dachte sie plötzlich erheitert. nicht daß mutter was merkt! mit einer hand zog sie den slip zur seite, während sie mit der anderen den noch leblosen vibrator gegen den winzigen knopf ihres kitzlers drückte.

allein die berührung erregte sie schon. neugierig tastete sie tiefer und strich durch ihren spalt. plötzlich hatte sie eine idee und sprang abermals auf die füße.

„nein!" sagte sie laut. „so nicht! wenn schon, dann will ich auch etwas sehen! ich habe ja zeit!"

sie nahm einen stuhl und ging ins schlafzimmer ihrer eltern. einen moment war sie wieder betreten. das hatte sie auch noch nicht getan. sie sah das bett, in dem ihre eltern schliefen, sah den schlafanzug des vaters neben dem nachthemd der mutter und preßte die schenkel zusammen. wenn sie mich sehen könnten! stieß es sie auf. wenn sie wüßten, was ihre sonst so wohlbehütete tochter jetzt vorhat! dann stellte sie den stuhl unmittelbar vor den mannshohen ankleidespiegel und setzte sich.

als sie jetzt ihren rock zurückschlug, konnte sie den feuchten fleck im zwickel des slips deutlich sehen. er war noch größer geworden und wirkte fast ordinär. fasziniert starrte sie ihr spiegelbild an, das sie in lebensgröße wiedergab, und spürte den heftigen schlag ihres herzens. dann zog sie abermals den stoff ihres slips zur seite, und zum erstenmal in ihrem leben sah sie ihr nacktes geschlecht.

blutrot im gesicht zeichnete sie ihren spalt nach. fotze! stieß es sie auf. das ist meine fotze! oft genug hatte sie schon diesen vulgären ausdruck gehört, ihn aber selbst noch nie benutzt. jetzt drängte es sie danach.

„fortze!" sagte sie laut. „schwanz! ficken!"

blättern sie bitte um



die worte erschreckten sie und erregten sie gleichzeitig. neugierig blätterte sie ihre rosigen schamlippen auseinander und starrte auf den feucht glänzenden kitzler. plötzlich fiel ihr wieder ein, was sie eigentlich vorhatte, und sprang erneut auf die beine.

mit fliegenden fingern öffnete sie ihre bluse und streifte den slip ab. ihre brustwarzen hatten sich verhärtet und sahen wie erbsen aus.

„geil!" kicherte sie. „ich bin richtig geil! wenn jetzt ein junge hier wäre, würde ich mich vielleicht sogar ficken lassen!"

als sie sich diesmal setzte, blieb ihr nichts mehr verborgen. zitternd vor lust und erwartung spreizte sie abermals ihre schamlippen und stellte sich vor, daß es ein junge tat. schließlich nahm sie den am boden liegenden vibrator auf und drückte ihn an sich.

„schwanz!" konnte sie sich nicht verkneifen zu sagen. „du bist jetzt der schwanz eines jungen und mußt ganz lieb zu mir sein. vielleicht darfst du mich sogar ficken. willst du es tun? willst du hinein in meine fotze?"

ich muß ihn einschalten! dachte sie. sonst bringt es gar nichts! sie erinnerte sich, was sabine gesagt hatte, und drehte die wulst am hinteren ende des rosafarbenen apparates.

ein summen erfüllte den raum. wie ein rasierapparat! dachte sie. jetzt gab es nichts mehr, das sie noch hielt. hellwach, mit bis zum zerreißen gespannten nerven, näherte sie das vibrierende ding ihrem geschlecht und strich sich über den kitzler.

es war, als würde sie ein stromstoß durchfahren. erschrocken riß sie die hand zurück und bäumte sich auf. das hatte sie nicht

mit einer hand zog sie den slip zur seite, während sie mit der anderen den noch leblosen vibrator gegen den winzigen knopf ihres kitzlers drückte . . .

erwartet, sich nicht einmal vorzustellen gewagt. schlagartig war ihr, als würden sich sämtliche nerven ihres körpers nur noch auf ihren unterleib konzentrieren, auf ihren kitzler, dieses winzige ding, das plötzlich groß und fest geworden war. ihr den verstand rauben, sie wahnsinnig machen, über sich selbst hinauswachsen lassen . . .

„he!" japste sie. „gibt es das wirklich? ist das denn möglich?" aber niemand antwortete ihr. sie war vollkommen allein mit sich und ihrer lust.

selbst in der hand wirkte das vibrierende ding stimulierend auf sie. schon jetzt stand sie hart an der grenze der auslösung, obwohl sie eigentlich fast noch gar nichts getan hatte. sonst brauchte sie immer eine ewigkeit, um sich einen orgasmus zu verschaffen, wenn es ihr überhaupt gelang.

erneut strich sie sich mit dem summenden vibrator über die scham, zuckte zurück und schrie auf. dann nahm sie allen ihren mut zusammen und preßte die spitze des rosafarbenen apparates fest in ihren spalt.

das gefühl war überwältigend. jetzt ein kurzer stoß! dachte sie. nur ein schneller ruck, und die ganze herrlichkeit ist hinüber! dann bin ich kein mädchen mehr, jedenfalls keine jungfrau!

soll ich es tun? überlegte sie. alles in ihr war in aufruhr. jeden moment konnte die auslösung kommen und damit die un-

es war, als würde sie ein stromstoß durchfahren. erschrocken riß sie die hand zurück und bäumte sich auf. das hatte sie nicht erwartet . . .

vermeidbare ernüchterung. soll ich mich selbst entjungfern, das häutchen zerreißen, mich ficken mit diesem ding?

sie traute sich nicht, obwohl alles in ihr danach drängte, es zu probieren. bis in den bauch spürte sie das vibrieren und stellte sich abermals vor, daß es das glied eines jungen sei. er würde bestimmt nicht zögern, dachte sie. er würde zustoßen. vorsichtig schob sie den apparat noch ein stück tiefer bis zum eingang der scheide. dann hielt sie die luft an und bohrte sich den glitschig gewordenen stab mehrere zentimeter tief in den leib.

dann hielt sie die luft an und bohrte sich den glitschig gewordenen stab mehrere zentimeter tief in den leib . . .

es war zu spät. im selben moment packte sie der orgasmus und ließ sie vergehen.

ein schrei entfuhr ihrer kehle, zittemd, fragend, gequält . . . sie bäumte sich auf, und der vibrator entglitt ihren fingern. mit beiden händen griff sie an sich hinab und preßte sie in ihren schoß. rieb ihre scham, den kitzler, die vor erregung geschwollenken lippen ihres geschlechtes . . .

es war wie immer. zitternd vor lust spürte sie sich verströmen und fand auf den boden der realität zurück. es war vorbei. sie hatte sich nicht getraut, sich selbst zu entjungfern, und vielleicht war es gut so. schließlich hatte sie zeit. aber vielleicht bald! dachte sie. wenn mal ein junge kommt, der es versteht, mich zu überreden! in ein paar wochen oder monaten, wenn ich mich selbst besser kenne . . .


Älter





ein kleines flittchen

von stephan w. marcus

sie sah so jung und so und so unschuldig aus. dabei war sie schon ein ganz raffiniertes weib, das genau wußte, wie man mit einem mann wie gordon umgehen mußte...

gordon hatte sich schon immer gewünscht, einmal mit einem blutjungen mädchen zu schlafen. im laufe der zeit war es fast zu einer manie geworden, und nun stand sie vor ihm: klein und zierlich, mit hautengen jeans, die in ihren spalt einschnitten, einem viel zu knappen pulli und jenem verführerischen lächeln im gesicht, das ihm den himmel auf erden versprach.

„nun mach schon!" sagte er, während er in sich horchte. „zieh dich schon aus! ich kann es kaum noch erwarten!"

aufreizend langsam drehte sich das mädchen im kreis und streifte sich den pulli über den kopf. ihre brüste waren wie kleine äpfel. dann griff sie an sich hinab und zog den reißverschluß auf.

„aber, aber!" kam es mehr amüsiert als erregt. „laß dir doch zeit. das schönste ist immer die vorfreude. wenn ich erst einmal nackt bin, ist alles andere nur noch routine. und ich kriege wirklich das kleid, das du mir versprochen hast? ganz gleich, was es kostet?"

er schluckte. „natürlich!" stieß er hervor. „du kannst dich darauf verlassen. gleich wenn wir hier fertig sind, gehen wir in das geschäft und kaufen es dir. aber jetzt mach!"

schon jetzt spürte er, wie ihm die hose eng wurde. es war auch kein wunder bei ihrem anblick. ulli nannte sie sich, aber das war sicher nur eine abkürzung für ulrike. so sah sie auch aus, mit ihren kurzen haaren und ihrer knabenhaften gestalt. es störte ihn nicht im geringsten, daß sie es gewesen war, die ihn gefragt hatte, ob er sie ficken wolle. sicher war sie ein kleines flittchen, das es mit jedem trieb, aber sie hatte alles, was er begehrte.

langsam streifte das mädchen die jeans über die hüften, stieg aus den hosenbeinen und richtete sich wieder auf. jetzt trug sie nur noch einen hauchdünnen slip. als sie auch diesen abstreifte, hielt er es nicht mehr aus und sank vor ihr in die knie.

„o gott!" japste er. „bist du schön! und so jung! laß mich dich kosten! einmal nur!"

„von mir aus", lächelte sie unbeeindruckt. „wenn es dich anmacht."

bereitwillig öffnete sie ihre schenkel und schaute an sich hinab. gleich mit beiden händen griff er nach ihr und zog ihre schamlippen auseinander. dann ruckte er vor und preßte ihr seinen mund auf das nackte geschlecht.

als er sie schmeckte, war es endgültig um ihn geschehen. alles um ihn verwischte, das billige zimmer, die fremde stadt, die gedanken an seine frau. wie einen penis bohrte er seine zunge in sie hinein. er war nur ein kleiner vertreter, der kaum seinen lebensunterhalt verdiente, aber im moment fühlte er sich als strahlender held. was spielte es schon für eine rolle, daß sie ein kleid für ihre hingabe wollte? sie bekam es, ganz sicher, und wenn er sein letztes geld dafür ausgeben mußte!

noch immer ging die kleine nicht mit. sie stand nur da und ließ es geschehen, aber für ihn war es der himmel auf erden. plötzlich schob sie ihn von sich und trat zurück.

„und schuhe!" sagte sie trotzig. „ich brauche auch schuhe! wenn du auch noch bereit bist, mir schuhe zu kaufen, dann mach ich es dir!"

verwirrt schaute er auf. „was?" schnappte er. „was meinst du damit?"

„blasen!" kam es mit deutlich spürbarer ironie. „das magst du doch, oder? andere geben mir geld dafür, aber von dir will ich nur schuhe!"
allein der gedanke brachte ihn um den verstand. darauf hatte er nicht einmal zu hoffen gewagt. sie sah noch so jung aus, so unschuldig, dabei ...

„das würdest du tun?" japste er. „richtig, bis zum orgasmus? – natürlich bekommst du auch schuhe! du kannst alles bekommen, was du nur willst!"

er sprang auf und spreizte die beine. „versprochen?" fragte das mädchen. und als er nickte, ging sie an ihm hinab.
mit flinken fingern zog sie den reißverschluß auf und holte sein glied aus der hose. schon jetzt war er kurz vor dem platzen. gekonnt schob sie die vorhaut zurück und leckte über die eichel. dann ruckte sie vor und schlang sein organ in sich hinein.

unwillkürlich entfuhr ihm ein stöhnen. er spürte, wie sie zu saugen begann und bäumte sich auf. gleichzeitig strich sie ihm über die schenkel, spielte mit s gliedes umklammert, während die andere in seiner hose herumfuhr. nicht nur ihr saugen, ihr streicheln und tasten raubten ihm den verstand, auch ihre deutlich spürbare gier. was ihr zuerst noch gefehlt hatte, brach nun mit aller gewalt aus ihr hervor und überwältigte ihn.

wollte sie, daß er sich so schnell wie möglich ergoß? hoffte sie etwa, auf diese weise schneller von ihm befreit zu werden? oder war sie ganz einfach nur geil?

er wußte es nicht, aber im grunde war es ihm auch egal. allein der gedanke, jederzeit spritzen zu können, war für ihn ein geschenk des himmels. sie würde es schlucken, ihn kosten, ihm den traum seines lebens erfüllen. seine frau tat es nicht, und andere hatte es nie gegeben. bis jetzt. bis zu diesem denkwürdigen tag, an dem dieses blutjunge ding in sein leben getreten war.

von sekunde zu sekunde steigerte sich seine lust. ich muß mich beherrschen! schoß es ihm durch den sinn. ich muß es genießen! das widerholt sich bestimmt nicht! wenn es vorbei ist, bin ich zu nichts mehr zu gebrauchen! ann ist es aus und wir können gehen! aber was macht es, was spielt es schon für eine rolle! ficken kann ich daheim, meine frau, die alles andere ablehnt!

nebel, schatten, tanzende kreise. seine gedanken wurden zum chaos. das mädchen zu seinen füßen verstärkte noch sein bemühen. die kleine saugte, als ginge es um ihr leben. auch ihre hände waren ununterbrochen in bewegung. auf einmal tastete sie tiefer, strich ihm über den anus, bohrte ihm einen finger in die mastdarmöffnung, und da konnte er plötzlich nicht mehr.

„jetzt!" schrie er auf. mit einem schlag war er wieder hellwach. „ja! o gott, jetzt!" und mit aller gewalt brach es aus ihm hervor.

für ihn war es mehr, als der bloße orgasmus. für ihn war es der himmel auf erden, das höchste aller gefühle. er meinte zu schweben, nur noch aus lust zu bestehen. stoß für stoß schoß es aus ihm hervor, und das mädchen schluckte alles hinunter. mehr kam, immer mehr. er konnte sich nicht entsinnen, schon einmal derart viel sperma verspritzt zu haben, doch nicht ein einziger tropfen erreichte den boden. fest mit ihm verwachsen schluckte und würgte die kleine alles in sich hinein.

als es vorbei war, stieß er die luft aus und schaute an sich hinab. noch immer kniete das mädchen zu seinen füßen und saugte an seinem glied. da überkam ihn die ernüchterung.

und jetzt? dachte er. was hat sie davon gehabt? ob sie will, daß ich sie ficke? soll ich es wenigstens versuchen?

kurzentschlossen schob er sie von sich und sank in die knie. „nicht!" krächzte er. „warte!" noch immer ragte sein glied steif aus der hose. mit einer hand packte er es und begann es zu kneten, obwohl er ganz genau wußte, daß er noch nie zu einem zweiten orgasmus fähig gewesen war. mit der anderen hand drückte er das mädchen auf den teppich und beugte sich über sie.

„halt still!" keuchte er, als sich die kleine bewegte. er verstand nicht, weshalb sie sich auf einmal wehrte. „ich will es versuchen, aber halt still! vielleicht klappt es noch mal!"

er lag schon auf ihr, doch sie preßte die schenkel zusammen. in ihren augen stand panik.

„nicht!" wimmerte sie. „bitte! das bitte nicht!"

„aber ...", entfuhr es ihm. was hatte sie denn? wenn überhaupt, dann mußte es sofort geschehen. die erregung war weg, und langsam schrumpfte sein glied.

„ich dachte, du willst ... du mußt doch auch etwas spüren!"

„nicht so!" kam es erneut. „bitte, nicht so!" krampfhaft bemüht, ihn von sich zu schieben, begann sich das mädchen zu winden. „du kannst alles haben, mich streicheln, lecken, mich von kopf bis fuß mit deinem saft besudeln ... ich nehm' ihn auch noch mal in den mund, wenn du willst. ich mache alles, nur das nicht!" und da begriff er.

wie ein schlag durchfuhr ihn die erkenntnis. „bist du ...?" schluckte er. „bist du etwa noch jungfrau?"

die antwort gab ihm den rest. „aber die anderen?" stöhnte er auf. „du hast mich doch selber gefragt, ob ich dich ficken will! das gibt es doch nicht! das kann doch alles nicht sein!"

„damit locke ich nur", hauchte das mädchen, „damit die männer auch mitgehen. doch lieber spritzen sie mir in den mund. bisher waren sie alle zufrieden."

verwirrt stand er auf und richtete seine kleider. was gab es da noch zu sagen? dann wartete er, daß auch sie sich erhob ...





frisch & frei

frivol-leser berichten über ihre sexuellen erfahrungen

pfefferminzöl richtet abgeschlaffte glieder auf

Meine frau und ich haben entdeckt, daß japanisches pfefferminzöl, wie es in apotheken verkauft wird, ein sehr gutes mittel ist, um einen abgeschlafften penis aufzurichten!

man massiert das öl, vier bis fünf tropfen genügen, in den schaft. ein angenehmes kribbeln zeigt an, daß die durchblutung angeregt wird. dann entsteht ein herrliches wärmegefühl und das männchen richtet sich auf.

wenn dann der penis in die scheide der frau eindringt, kann er ein leichtes brennen verursachen. meine frau mag das. frauen, die das nicht mögen, müssen mit dem pfefferminzöl besonders vorsichtig sein.

weil wir gerade bei der pfefferminze sind: für frauen, die ihren spaß daran haben, wenn es ein bißchen kribbelt und brennt, wenn sie sich von ihrem partner die genitalien lekken lassen, sollten ein tütchen pfefferminzpastillen aus der apotheke bereithalten. der mann lutscht ein paar davon, bevor er mit dem cunnilingus beginnt.

natürlich geht's auch umgekehrt: die frau nimmt ein paar pastillen, bevor sie mit fellatio beginnt. **o.t.**

die zunge und zwei finger: die wirkung ist grandios

als alter frivol-leser möchte ich heute ein intimes geheimnis preisgeben, nämlich, wie man seine freundin oder seine frau ganz schnell zum orgasmus bringen kann, nur mit der zunge und zwei fingern, dem mittelfinger und dem daumen.

den daumen führe ich in die scheide ein, den mittelfinger, vorher mit weißer vaseline präpariert, in den anus.

während ich nun die beiden finger langsam hin und her bewege, massiere ich mit der zunge den kitzler.

die wirkung ist grandios. ich habe sie an einem dutzend frauen getestet, darunter junge, unerfahrene mädchen und sexuell frustrierte ehefrauen. sie alle waren hell begeistert. **l.b.**

gehört, gelesen, gesehen

nicht so viel waschen und spülen

rona barrett aus kalifornien weiß auch auf intimste fragen eine antwort. deshalb sehen über 10 millionen frauen täglich ihre fernsehsendung und weit mehr als 100 zeitungen und zeitschriften drucken ihre kolumne ab.

als verfasserin des buches „wie man verführt und sich verführen läßt" (heyne verlag) räumt sie mit dem kult um die intimhygiene auf, der von der kosmetikindustrie gefördert wird.

blättern sie bitte um

ein puffalo verdient viermal soviel wie der bundeskanzler

trotz der wirtschaftsflaute hält die konjunktur bei bordellbesitzern und callgirlchefs an

die bundesdeutschen „puffalos", wie die bordellbesitzer und callgirlchefs im polizeijargon genannt werden, verdienen im durchschnitt viermal so viel wie der bundeskanzler, der ein gehalt von rund 19 000 dm monatlich bezieht.



„he, lucinde, wo bleibt mein frühstück, verdammt noch mal!"

trotz der wirtschaftsflaute haben die zuhälter immer noch wachstum zu verzeichnen. die „tüchtigen" unter ihnen liegen mit ihrem einkommen sogar noch über den bezügen der spitzenmanager.

hinzu kommt, daß puffunternehmer vom finanzamt meist nur sehr zaghaft zur kasse gebeten werden.

die meisten von ihnen verfügen über beträchtliche guthaben bei schweizer banken. einen großen teil ihres vermögens legen sie in eigentumswohnungen an, die sie dann zu wuchermieten an ihre „hostessen, fotomodelle und stewardessen" vermieten. in den großen städten besitzen einige zuhälterkönige bis zu 100 eigentumswohnungen.

ihren nachwuchs suchen sich die puffiers mehr und mehr durch unverblümte stellenangebote in tageszeitungen.

die zahl dieser inserate nimmt ständig zu, da der expansive liebesmarkt zeitweilig unter personalmangel leidet. vor allem sehr junge mädchen sollen mit der aussicht auf „spitzenverdienst" und „krisenfesten arbeitsplatz" geködert werden.

haben sie sich erst einmal in die gewalt der mädchenhändler begeben, die ihre opfer oft „weiterverkaufen" und, dem gesetz von angebot und nachfrage entsprechend, von stadt zu stadt verschieben, ist ihre chance gering, dem milieu wieder zu entkommen.

in städten wie hamburg oder frankfurt stellen die „puffalos" bereits eine einflußreiche macht dar. sie bilden lobbies, die ihre interessen auch behörden gegenuber vertreten.



gehört, gelesen, gesehen

rona: „es ist eine unwiderlegbare tatsache, daß die weibliche scheide sich selbst reinigt und deshalb normalerweise keiner häufigen spülungen bedarf."

auch nach dem verkehr, so rona, sei eine waschung absolut unnötig, es sei denn, man wolle gleich anschließend ausgehen; aber auch dann genüge es, einen tampon einzuführen, der den ausfluß des spermas verhindert.

in den usa scheinen ronas empfehlungen von den wenigsten frauen beherzigt zu werden. nach neueren umfragen waschen sich sieben von zehn frauen nach dem koitus gründlich, zwei führen zudem spülungen durch.

die meisten frauen erklärten, ohne diese prozeduren fühlten sie sich ungepflegt.

lesbierinnen halten wenig von hausarbeit

wenn sich ein mann entschließt, eine lesbierin oder eine bisexuelle zu heiraten, muß er darauf gefaßt sein, nicht nur im bett vernachlässigt zu werden.

frauen mit homophilen, also gleichgeschlechtlichen neigungen liegen zwar mit ihrem intelligenzpegel und ihren kreativen fähigkeiten über dem durchschnitt, entwickeln aber wenig eifer bei der hausarbeit.

diese erkenntnis stammt aus den usa, wo lesbierinnen vor allem aus gesellschaftlichen gründen heiraten.

wem schadet pornografie?

jugendliche, denen es verwehrt ist, ihre sexuelle neugierde durch pornografie zu befriedigen, neigen als erwachsene weniger zu sexuellen straftaten wie etwa vergewaltigung oder kindesmißbrauch.

zu diesem ergebnis kam das institut für rechts- und verhaltensforschung an der universität californien.

die wissenschaftler fanden außerdem heraus, daß „normale" menschen mehr pornografie konsumieren als sexualstraftäter.

seit mehr als 15 jahren haben qualifizierte wissenschaftler in den usa die auswirkung der pornografie auf jugendliche und erwachsene untersucht. es ist ihnen nicht möglich gewesen, auch nur an einem einzigen fall nachzuweisen, daß porno schädliche auswirkungen hat.

das buch, „emanuelle" hat mich so erregt, daß ich dem beispiel der marie-anne folgte und zu masturbieren begann. erotische bücher machen mich an, wenn sie gut geschrieben sind. primitive pornos mag ich nicht ...





frivolgirl marielle:

erotische bücher machen mich an







das erste „verbotene" buch, das ich als 16jährige in die hand bekam, war „lady chatterly". ich mußte es heimlich lesen, das machte alles noch viel aufregender. damals beschloß ich, mich von meinem freund entjungfern zu lassen.



»

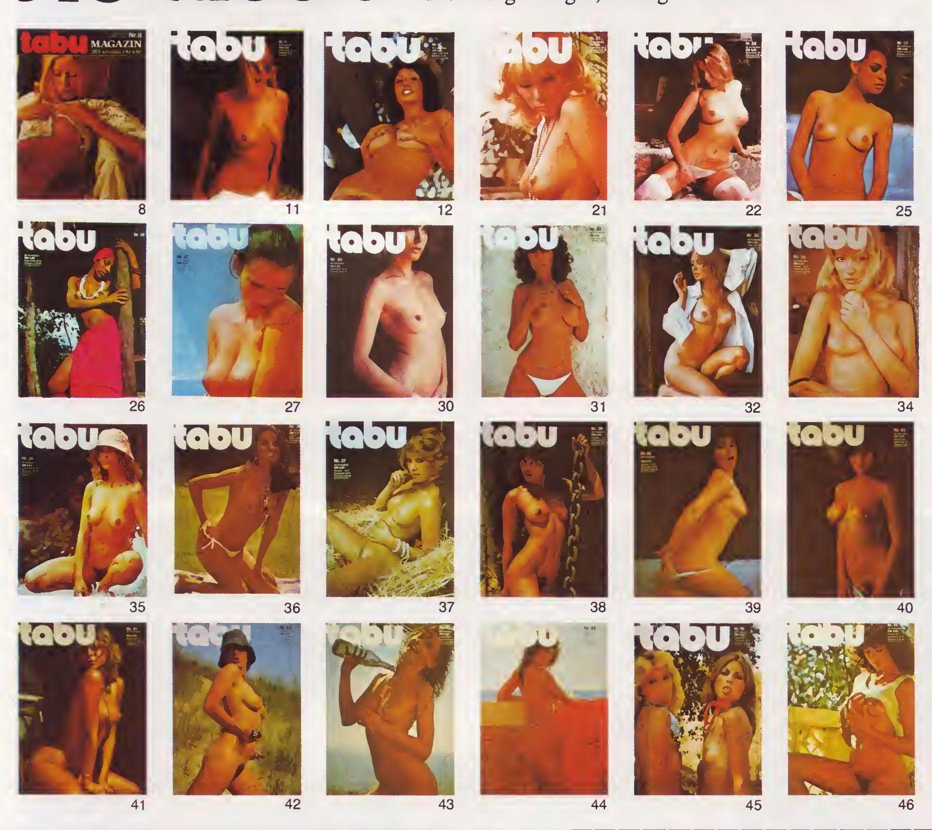
ich glaube, erotische literatur ist für frauen das beste anregungsmittel. manche sagen, sie würden darauf überhaupt nicht reagieren, aber ich kann mir das eigentlich nicht vorstellen. wenn

»



kennen sie tabu?

tabu ist ein magazin für sammler.
damit sie fehlende exemplare ergänzen oder frühere jahrgänge nachbestellen können, haben wir unseren sammlerservice eingerichtet.
nutzen sie diese einmalige gelegenheit für liebhaber und sammler.
unser angebot gilt, solange der vorrat reicht.



wählen sie à la carte!

kreuzen sie auf dem bestellschein an, welche hefte sie haben möchten.
der versand erfolgt portofrei und in neutraler verpackung.

- ☐ die ausgabe tabu-magazin nr. .... zum preis von dm 4,80
- ☐ 5 tabu-magazine zum preis von dm 20,– (statt dm 24,—)
- ☐ 8 tabu-magazine zum preis von dm 30,– (statt dm 38,40)
- ☐ 10 tabu-magazine zum preis von dm 35,– (statt dm 48,—)
- ☐ 14 tabu-magazine zum preis von dm 45,– (statt dm 67,20)
- ☐ 16 tabu-magazine zum preis von dm 50,– (statt dm 76,80)
- ☐ 18 tabu-magazine zum preis von dm 55,– (statt dm 86,60)
- ☐ 20 tabu-magazine zum preis von dm 60,– (statt dm 96,—)
- ☐ 22 tabu-magazine zum preis von dm 65,– (statt dm 105,60)
- ☐ 24 tabu-magazine zum preis von dm 70,- (statt dm 115,20)

8	11	12	21		25	26	27	30	31	32	34
35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46

☐ **ich möchte das tabu-magazin für die nächsten sechs ausgaben abonnieren. ich bekomme es ab heft nr. für dm 30,– frei haus.**

bestellschein

an die schwarz-gelb-verlag gmbh 6000 frankfurt 1, postfach 4329

den betrag von dm

- ☐ lege ich in bar/als scheck bei
- ☐ habe ich auf ihr bankkonto nr. 170 522 (blz 500 501 02) bei der stadtsparkasse frankfurt
- ☐ auf ihr postscheckkonto 518 515-601, pscha. frankfurt, überwiesen.

name ______________________ vorname ______________________

straße ______________________

wohnort ______________________

unterschrift ______________________

spitze und spagat

der ballettmeister und die tänzerin



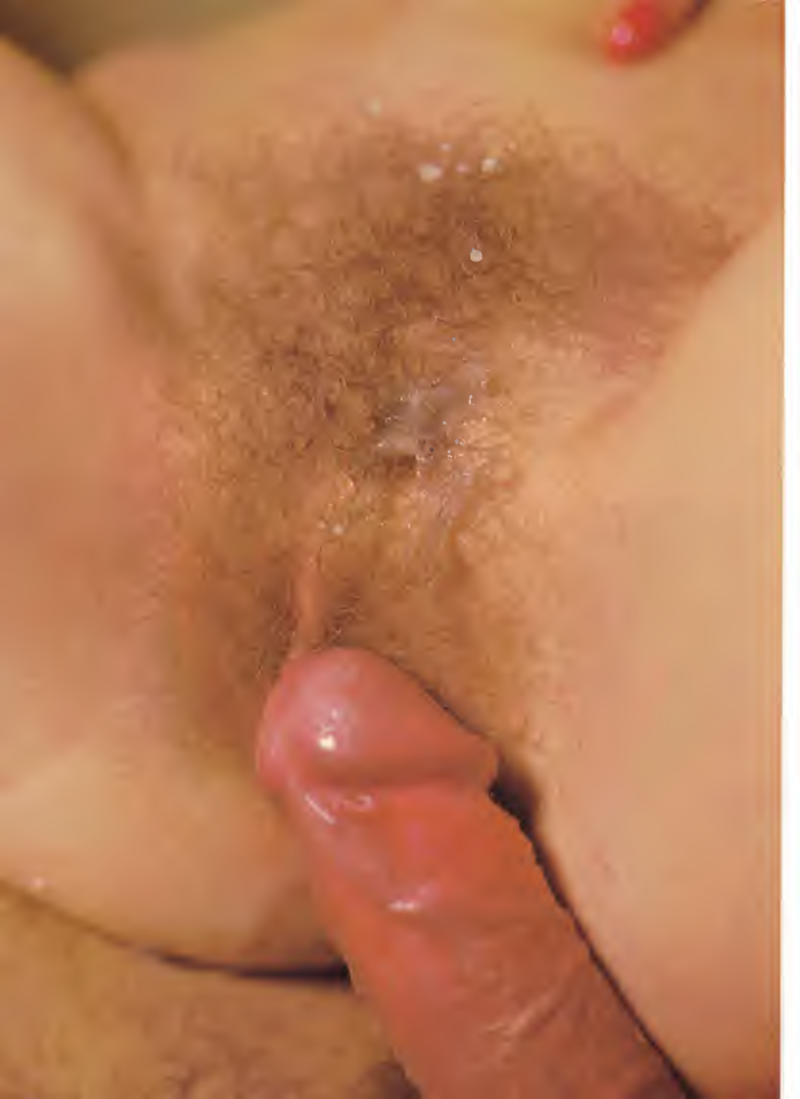
pjotr iljitsch fand, daß die kleine paulette es an geschmeidigkeit fehlen ließ, deshalb legte er vor dem pas de deux eine übung ein, die nicht zu den klassischen exerzitien der balletteusen gehört, bei tänzerinnen aber, die in den ballettmeister verliebt sind, eine erstaunliche wirkung zeigt. zu diesem zweck war es nötig, daß paulette das trikot abstreifte und sich dem meister nackt darbot. es war eine sehr hübsche, kleine übung, die von lustschreien begleitet war und beiden, große freude bereitete . . .













in der nächsten nummer lesen sie:

anja nahm sein glied und bettete es zwischen ihre brüste ● herr graf haben appetit auf ein bisserl was frisches ● frivolgirl senta: dann liege ich nackt auf dem bett und träume die tollsten sachen ● genüßlich leckte laura seinen samen von den lippen ● kontakte: der partnermarkt für sie und für ihn





* frivol
erscheint
monatlich !

frivol

diese zeitschrift wird für erwachsene gemacht. sorgen sie bitte dafür, daß sie nicht in die hände von kindern und jugendlichen gelangt.